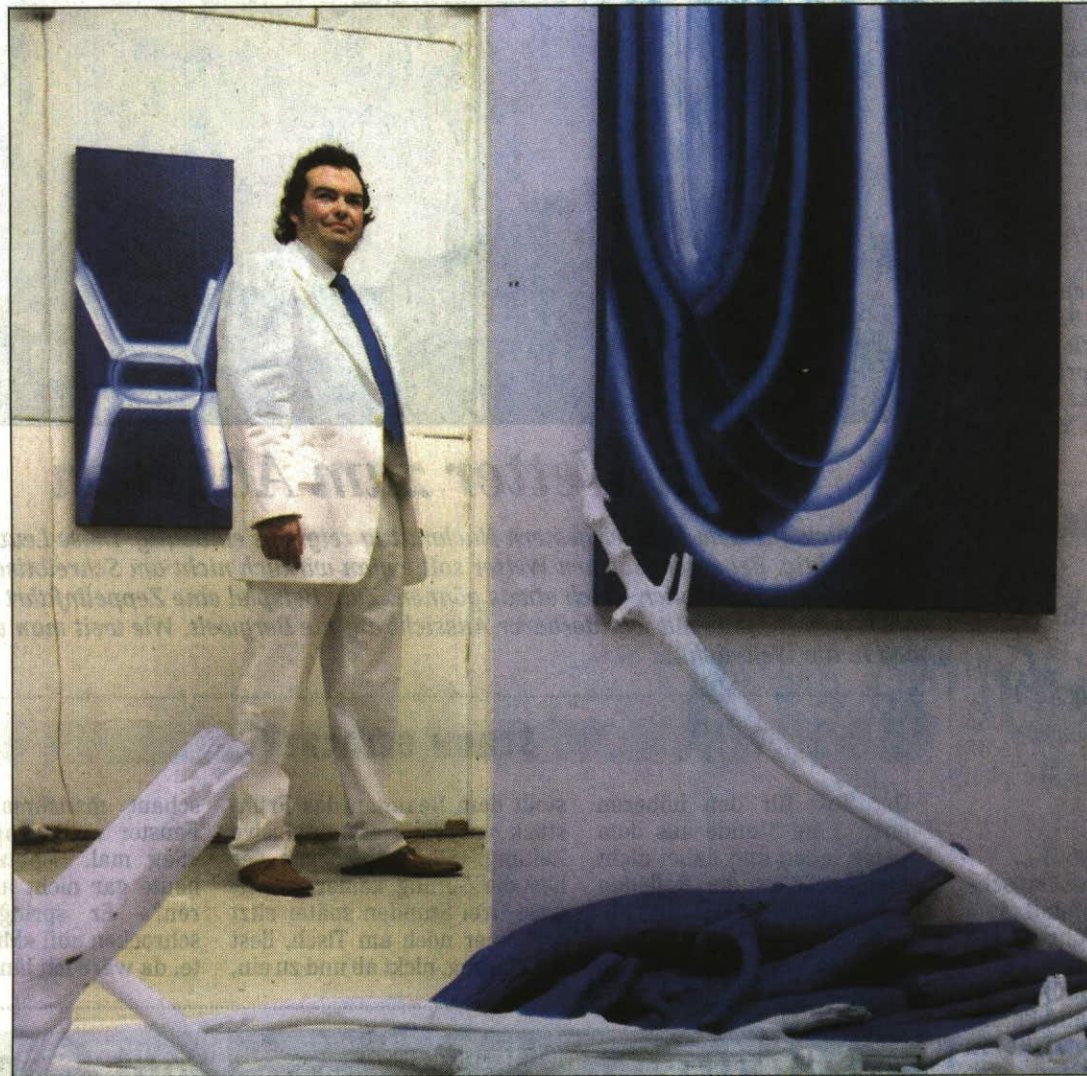


Eintauchen in Ursprungsstätten der Evolution

Werkjahr-Ausstellung «Spiegelung des Selbst» Malerei, Installation, Zeichnung

Mit der Auseinandersetzung mit den Tiefendimensionen der Farbe Ultramarin, führt Patrick Kaufmann seine seit Jahren begonnene Reise intensiv fort, die Ergründung des Selbst, die Suche nach den Wurzeln.

cb.- Ob die Wurzeln der Schwemmhölzinstallation seine Wurzeln versinnbildlichen? Auch er ist wie das Holz, ein Gestrandeter, einer, der in seiner Heimat Liechtenstein zurück zu den Wurzeln findet. Im hellen Atelier in Triesenberg hat er «Luft» und sieht über das ganze Land. An der gestrigen Vernissage begrüßte Norma Hasler-Bargetze als Vertreterin des Kulturratspräsidenten Josef Braun, die vielen Kunstinteressierten und gratulierte Patrick Kaufmann zu den tollen Bildern, die während des Werkjahres entstanden sind. Martin Kolbe, Direktor der Freien Kunstakademie Basel, fragte sich, ob es überhaupt eine Einführung brauche, denn seine Bilder würden sich einem bereitwilligen und sehfähigen Betrachter wie von selbst öffnen. «Sie sind bereits ungeheuerliche Öffnungen, und sie haben so gar nichts von irgendwelchen Briefen mit sieben Siegeln, Geheimbotschaften mit Chiffren gespickt. Ganz im Gegenteil, sie sind bildmächtige Preisgaben einer höchst differentiellen und fast zauberhaft anmutenden Innenansicht eines unbekannteren, eines universalen Geländes.»



Dimensionen in Blau und Weiss:
Der Balzner Künstler Patrick Kaufmann eröffnete sein neues Atelier in Triesenberg mit einer Werkschau des letzten Jahres.

Foto, Mische Christen

Die hervorragende Eigenschaft des Künstlers sei es, sich eine Erfindungsgabe anzueignen. Sein Auge müsse weiterreichen als das der anderen, meint Martin Kolbe, «Schichten, Filter, Membrane durchdringen, notfalls sich krümmen über die Linie des Horizonts hinaus, oder seine Visionen dort ansiedeln, wo zunächst die Aussichten gering zu schätzen sind, auf etwas zu stossen, was ihnen Gestalt verleiht.» Der Vernissageredner spricht von

Bildgeschehnissen, denn es seien Vorgänge, Verläufe, keine statischen Positionen, allesamt ganz ohne Zutaten, ohne dekoratives Beiwerk, ungeschminkt in der Wahrnehmung des vollen, des ungefilterten Hineinsehens: was entbirgt etwas dieses Blau, dem sich da ein seelisches Bekenntnis verschrieben hat? Für den Redner ist es wie ein Eintauchen in Ursprungsstätten der Evolution, wo die Weichen

gestellt werden, wo die Probeläufe stattfinden, wo es das Künstlerauge braucht, um endlich mit der Zeugenschaft aufzuwarten, die es benötigt, um diesen Vorgängen die verdiente Referenz zu erweisen. Patrick Kaufmann könne den visuellen Wiederholungsschritt vollziehen, mit dem das Bildgeschehen in den Vordergrund rücke, einen nach dem anderen Nahbereich ausfülle und andernfalls aus-

serdem in Bedenkenlosigkeit, in Achtlosigkeit entgleite. «Die Bilder sind auf lang verweilende Betrachtung angewiesen, um sich in ihrer Ganzheit vollends zu erschliessen.» Zeit dazu hat man bis 6. November.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 17-21 Uhr, Samstag und Sonntag 14-18 Uhr oder nach Vereinbarung unter Telefon 0041 (0)70 912 44 30. Sennwis 10 Triesenberg.

2/2 Vaterland Samstag 29. Oktober 2005